

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Südrand des Waldstücks Kräfte des III. Batlms. verteidigen. 1./Feld-Artl.Regts. 213 hat inzwischen den Stellungswechsel beendet, ein vorgeschobenes Geschütz der 2./Feld-Artl.Regts. 213 unter Leutn. d. Ref. Gröppel eröffnet jetzt das Feuer. Tanks, die am Nordostausgang des Dorfes erscheinen, machen, von Artillerie und Maschinengewehren wirksam gefaßt, wieder kehrt. — Nach englischen Angaben verlor das „B“ Bataillon hier drei Tanks durch Volltreffer.

In Nogelles wurde indessen erbittert gerungen. Der Engländer hatte mehrere Panzerwagen zu Hilfe geholt. 3. und 4./Ref.Inf.Regts. 232 waren gegen Mittag von Osten her vorgestoßen. Durch den fortschreitenden Tankangriff gegen Cantaing wurde die Lage der in und bei Nogelles kämpfenden Kompagnien jedoch immer unhaltbarer. Der Engländer griff ferner die Flot Ferme an. (Vergl. S. 89.) Oberstlt. v. Bartenwerffer gab daher Befehl, die 3. und 4. Komp. wieder auf das Ostufer des Kanals zurückzunehmen; 7., 8., 12. und Teile der 9./Ref.Inf.Regts. 232 zogen sich langsam auf la Folie zurück.

Ref.Inf.Regt. 52 meldete etwa 3 Uhr nachm. an die 213. Inf.Brig., daß Teile der S. II. Stellung östlich und südöstlich Anneug noch gehalten würden, die vordere Linie aber dann nördlich Cantaing nach dem Westrand la Folie zu verliese. Die 10. und 11. Komp. hatten sich ebenso wie der rechte Flügel des I./Ref.Inf.Regts. 52 (4. und 2. Komp.) mehrere Stunden mit Erfolg gewehrt. Auch der Engländer erkennt die Verteidigung besonders an, schreibt doch der Kommandeur der 2. Tank-Brigade in seinem Gefechtsbericht: „Während der ganzen Kampfhandlung des 21. November leistete der Feind bedeutend mehr Widerstand als am Tage vorher“. Der Munitionsmangel wurde aber immer bedenklicher. Nicht minder bedrohlich wirkte die Gefahr des Umsaftwerdens. Der Kompagnieführer der 9. war nämlich gezwungen worden, mit etwa 60 Mann in nördlicher Richtung auszuweichen, entlang der großen Straße drängte der Feind $\frac{1}{2}$ I./Inf.Regts. 175 immer weiter zurück. Ein Anschluß nach rechts bestand insolgedessen nicht mehr. Nun durchbrachen Tanks auch die Front der noch in der S. II. Stellung stehenden Ref. 52er. 10., 11., 4., 2. und Kräfte der 1. Komp., von den Panzerwagen in viele Teile zerrissen, kämpfen nach vorwärts mit der erneut angreifenden starken englischen Infanterie und suchen sich gleichzeitig, aber mit völlig unzulänglichen Mitteln, die in Flanke und Rücken sie bedrohenden Tanks vom Leibe zu halten. Die Ohnmacht gegen die nach allen Seiten Feuer sprühenden Panzerwagen tritt von Augenblick zu